

PARITÄT

lokal

Informationen für Mitglieder und für sozialpolitisch Interessierte



Kreisverband Mannheim

Ausgabe 5-2006

Eingliederungshilfe im Paritätischen Buntes Spektrum an Hilfen und Angeboten

Fast ein Drittel der im Paritätischen Kreisverband Mannheim organisierten Mitgliedsverbände hat in ihrer täglichen sozialen Arbeit mit dem Thema Eingliederungs- oder Behindertenhilfe zu tun.

Dabei handelt es sich um drei größere Gruppen: einmal um Selbsthilfegruppen, die politische Lobbyarbeit für Betroffene machen, um Verbände, die Betroffenen Hilfe und/oder Beratung anbieten und schließlich um Einrichtungs- bzw. Maßnahmeträger.

Ein weiteres Ergebnis einer vom Kreisverband durchgeführten Umfrage unter den Mitgliedern ist, dass sich die meisten Einrichtungen um mobilitätseingeschränkte oder um mehrfach behinderte Menschen kümmern, wobei es jedoch auch Organisationen gibt, die ausschliesslich psychisch kranke oder Menschen mit geistiger Behinderung betreuen.

Die Angebots- bzw. Hilfsstruktur umfasst neben Beratung (sehr häufig genannt) auch Wohnen, Therapie sowie Ambulante und Stationäre Betreuung für behinderte Menschen. Häufig wird von der gleichen Einrichtung auch ein Mix verschiedener Angebotsarten vorgehalten. Die überwiegende Mehrheit der Einrichtungen arbeitet sowohl mit ehrenamtlichen als auch mit hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, viele Gruppen sind aber überwiegend oder ausschliesslich ehrenamtlich organisiert.

Interessant ist weiter, dass die Verbände zusammen ca. 600 direkt betroffene behinderte Menschen erreichen. Nimmt man noch deren Angehörige dazu, so ergibt sich eine Zahl von weit über 1000 Menschen, die direkt oder mittelbar in Kontakt zu den einschlägigen Einrichtungen stehen.

Die Klientel von zwei Drittel der befragten Einrichtungen erhalten direkte Leistungen der Eingliederungshilfe.

Deutlich wird auch, dass viele der Vereine vor allem mit Wohlfahrtsverbänden und anderen Initiativen / Selbsthilfegruppen zusammen arbeiten und sich damit ihr eigenes kleines Netzwerk aufgebaut haben.

Was das Informationsbedürfnis anbelangt, so sind fast alle an örtlichen Veranstaltungen im Bereich der Behindertenhilfe interessiert. An der Spitze der Wunschliste stehen hier Veranstaltungen zur Barrierefreiheit, zur beruflichen Situation behinderter Menschen und zur Eingliederungshilfe allgemein.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass die im Paritätischen organisierten gemeinnützigen Verbände eine wichtige Arbeit für die Teilhabe und die Integration behinderter Menschen in das Gemeinwesen leisten. Und dass der Paritätische durch die Vielzahl seiner ihm angeschlossenen Vereine im Selbsthilfebereich niemals Gefahr läuft, den Kontakt zu den Betroffenen selbst zu verlieren. Angesichts zukünftiger kommunaler Entwicklungen ist dies aber auch Verpflichtung, die verschiedenen Interessen verbandlich zu bündeln und in die Kommunalpolitik einzubringen.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

„Armut“ ist das Wort der Stunde, in allen Medien und von vielen Menschen wird darüber gesprochen und räsoniert. Man hat den Eindruck, die Erkenntnis, dass Armut im Lande und in unserer Stadt zunimmt, sei eine Neue und völlig überraschend über uns gekommen. Sie alle wissen, dass das nicht so ist.

Seit Jahren legt der Paritätische unter dem Titel „Zum Leben zu wenig ...“ seine Untersuchungen zum notwendigen Existenzminimum vor, zuletzt im Mai dieses Jahres (siehe www.paritaet.org).

Spätestens seit Vorlage der Pisa-Studien wissen wir (und zwar gerade auch für Mannheim), dass Chancen extrem ungleich verteilt sind. Mindestens seit Einführung des SGB II können wir die „Menge“ der Armut in unserer Stadt in Zahlen erfassen. Eigentlich wissen wir auch, was notwendig wäre zu tun. Aber wir tun es nicht. Wir fordern, aber wir fördern nicht. Wir verfestigen Strukturen, anstatt sie aufzulösen. Wir halten am Alten fest, anstatt Neues zu tun.

Und schon gar nicht bündeln wir Kräfte und Ressourcen so, wie es Not täte. Wir sollten die im nächsten Jahr anstehenden Veränderungen in Mannheim nutzen, um daran etwas zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Es stellt sich vor:

Waldorfkindergarten Gänsweide

Seit über dreißig Jahren bereichert der Kindergarten Gänsweide e.V. in Mannheim-Neckarau in Nachbarschaft zur Waldorf-, der Odilien-, der Hans-Müller-Wiedemann Schule, dem Hort an der Freizeitschule und der Freizeitschule selbst das pädagogische Angebot und damit die Attraktivität der „Quadratstadt“. Naturnah in der Nähe des Mannheimer Naherholungsgebiets Waldpark an den Altrheinarmen gelegen, bietet er auf einem weitläufigen Gelände mit zehn Erzieherinnen und Erziehern Platz für vier Gruppen zu jeweils 20 Kindern, auch Essens- und Schlafmöglichkeiten sind gegeben. Neben einer integrativen Gruppe aus gesunden und behinderten Kindern wird für eine der Kindergruppen auch Ganztagsbetreuung angeboten.

In dem großen Garten mit altem Baumbestand und einer geräumigen Holzhütte wohnen in ihrem Gehege die beiden Schafe Emma und Elsa. Sie werden täglich von den Kindern versorgt, das heißt gemistet, gefüttert und gestreichelt. Eine Gruppe von Eltern - der „Schafskreis“ - ist für den Unterhalt und die weiterführende Pflege zuständig. Sie übernehmen das Scheren, das Beschaffen des Futters und sind für die tiermedizinische Versorgung zuständig. An den Wochenenden und in den Ferien übernehmen die Eltern die Pflege der beiden Schafe. Eine weitere Elterngruppe - der „Brotbackkreis“ - die einmal im Monat Holzofenbrot backt und verkauft, finanziert auf diese Weise das Futter für die Schafe.

Das Element des „in der Natur seins“ spielt auch für die Vorschulkinder eine wesentliche Rolle, die in der Zeit von Ostern bis zu den Sommerferien jeden Mittwoch an einem „Draußentag“ teilnehmen können. An diesem Tag sind diese Kinder nicht im Kindergarten, sondern verbringen den Vormittag auf einem nahe gelegenen Naturspielgelände, wo andere Möglichkeiten des Spielens und Bauens geboten sind als im Kindergarten: Feuer machen zählt ebenso zu den beliebten Aktivitäten wie Holz hacken, große Spielhäuser bauen und so weiter. Die Geborgenheit des Kindergartens wird dadurch aufgelöst und ein kleiner Vorgeschmack auf die geforderte Eigenständigkeit der Schule gegeben.

=> Waldorfkindergarten Gänsweide e. V., Neckarauer Waldweg 129, 69199 Mannheim, Tel. 0621 - 852788, Fax - 8544342, E-Mail: gaensweide@web.de, Web: www.gaensweide.de.

Regenbogen gGmbH übernimmt Kindergarten Blumenau

Der Regenbogen-Kindergarten hat jetzt eine Außenstelle im Stadtteil Blumenau eröffnet. Der ehemalige Kindergarten der Evangelischen Kirche wurde übernommen und in eine Integrative Einrichtung umgewandelt. Damit behielt der Stadtteil Blumenau einen Kindergarten und die Idee der integrativen Förderung kann weiter ausgebaut werden. Somit haben 23 Jahre Erfahrung in der gemeinsamen Förderung von behinderten und nicht behinderten Kinder eine gute Entwicklung genommen.

=> Kontakt: Frau Dorothea Eichert-Wolters, Tel. 783500 oder Frau Eva-Maria Wittmann, Tel. 741529, E-Mail: „regenbogen-kindergarten@t-online.de“.

Auszeichnung für guten Service für Menschen mit Behinderungen

Behinderten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, war das Ziel einer gemeinsamen Aktion von der Diakonie Württemberg, dem Einzelhandelsverband, dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA und der Lebenshilfe Baden-Württemberg. Unter dem Motto „unbehindert miteinander“ wurden am 16.10.2006 Geschäfte, Gaststätten und Hotels aus ganz Baden-Württemberg für ihren guten Service für Menschen mit Behinderungen ausgezeichnet.

In einem feierlichen Festakt wurde nun u.a. die Markthaus Recycling-Kaufhaus Mannheim gGmbH für ihre behindertenfreundliche Servicequalität von Wirtschaftsminister Ernst Pfister ausgezeichnet.

Alle Betriebe, die sich um die Auszeichnung „unbehindert miteinander“ beworben hatten, wurden von Menschen mit Behinderungen auf den ihnen gebotenen Service überprüft. Anschließend entschied eine Jury aus Vertretern der vier beteiligten Verbände und behinderten Menschen über die Vergabe der Auszeichnung, die drei Jahre gilt.

„Guter Service für behinderte Menschen muss zu einem Qualitätsfaktor aller Dienstleister werden“, betonte Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Auch Menschen mit Behinderungen werden „respektvoll, freundlich und zuvorkommend bedient“, so Heinz Schneider, Prokurist des Markthauses.

Das Markthaus selbst ist ein gemeinnütziger Integrationsbetrieb, der überwiegend Menschen mit einer Körperbehinderung beschäftigt, aber auch Langzeitarbeitslose qualifiziert und wieder in Arbeit bringt.

=> Das soziale Öko- und Secondhand-Kaufhaus in der Floßwörthstraße 3-9 ist montags bis freitags von 10.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 16.00 Uhr für den Verkauf geöffnet.

„Der Kindergarten als lernende Organisation“

In Mannheim beginnt das Fortbildungsangebot des PARITÄTischen Bildungswerks zum Orientierungsplan Bildung und Erziehung.

Nach dem großen Interesse an der Informationsveranstaltung zum „Orientierungsplan Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten in Baden-Württemberg“ im Juli dieses Jahres startet das Bildungswerk des PARITÄTischen LV Baden-Württemberg nun mit einem ersten Qualifizierungsangebot. „Der Kindergarten als lernende Organisation“ ist ein zweitägiges Seminar, das sich an die LeiterInnen von Kindertagesstätten wendet und ihnen die Grundlagen zur Umsetzung des Orientierungsplans in der eigenen Einrichtung vermittelt. Das Konzept des gesamten Weiterbildungsangebotes zum Orientierungsplan, dessen erster Teil das im November stattfindende Seminar ist, wurde in Kooperation mit dem KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) und der Verwaltungsschule in Karlsruhe entwickelt und entspricht den Vorgaben des Kultusministeriums.

29. und 30. November 2006, Kath. Gemeindezentrum St. Clara, Stengelstr. 4, Mannheim-Seckenheim. Referentinnen: Andrea Gerth und Stefanie Theuer.

=> Die Ausschreibung sowie weitere Informationen zum gesamten Kursangebot (dessen Bestandteile auch als Inhouse-Veranstaltungen zu buchen sind) erhalten Sie unter www.paritaet-bw.de unter „Fachberatung – Kinder – Qualifizierung der Fachkräfte“ oder bei Andrea Gerth (gerth@paritaet-bw.de).

Pro Familia

Kursangebote für Migrantinnen

Seit Mai des Jahres bietet Pro Familia Mannheim auch für schwangere Migrantinnen insbesondere türkischer Herkunft Kurse zur Frühförderung von Babys und zur Stärkung elterlicher Kompetenz an. Sie basieren auf dem bewährten Konzept der PEKIP-Kurse (Prager-Eltern-Kind-Programm).

Das Angebot erfreut sich auch bei Familien mit Migrationshintergrund immer größerer Beliebtheit. Neben Beratungs- und Erziehungsfragen, Ernährungsberatung und Gesundheitsprävention werden hier auch migrationspezifische Unterschiede sichtbar, so dass häufig Sprachförderung zur normalen Angebotspalette hinzu kommt. Ein hoher Prozentsatz der Migrantenkinder weisen bereits im Kleinkindalter körperliche und sprachliche Defizite auf.

Durch das PEKIP-Konzept können Entwicklungsverzögerungen und Erziehungsprobleme schon sehr früh erkannt werden und fördern somit nachhaltig ein gesundheitsbewusstes Verhalten von Eltern und Kindern.

=> An Kursen interessierte Eltern können sich telefonisch an Pro Familia unter (0621) 27720 wenden.

SLEPA: Schaffung von Lehrstellenpatenschaften

SLEPA ist ein Projekt der Bezirksgeschäftsstelle des Paritätischen, das sich um die Generierung von Ausbildungsplätzen für schwervermittelbare Jugendliche bemüht.

Durch Patenschaften, die einen finanziellen Teil der Ausbildungskosten abdecken, wird potentiellen Ausbildungsbetrieben ein Anreiz gegeben, jungen Erwachsenen mit schwierigem Hintergrund eine Chance zu geben.

Da das Vorhaben möglichst vielen jungen Menschen helfen möchte, kann dies langfristig nur durch eine breite Öffentlichkeit und deren Unterstützung gelingen. Die schlechten Ergebnisse der Pisastudien und vermeintlich leere öffentliche Kassen machen bürgerschaftliches Engagement zukünftig zu einer immer wichtigeren Säule der sich schnell verändernden Gesellschaft. Bildung und die mit ihr verbundene Integration ins berufliche Leben sollte deshalb im Zentrum aller Bemühungen stehen.

Dafür würden wir gerne unseren kleinen Beitrag leisten.

=> Interessierte wenden sich bitte an: Sabina Reich, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim, Tel. 0621/ 33837-24, E-Mail: reich@paritaet-ma.de.

Lebenshilfe

Komm mit ins Abenteuerland!

Zugunsten der eigenen Einrichtung organisiert die Lebenshilfe Mannheim am Sonntag, 5.11.06 in der Rheingoldhalle in Neckarau ab 13.00 Uhr eine Benefizveranstaltung mit Tombola.

Das Kinderprogramm bis 18.00 Uhr bietet Animation, Theater, Tanz Schminken uvm. Das Erwachsenenprogramm dauert bis ca. 23.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5.-EUR, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei.

Unter den auftretenden Künstlern sind u. a. Renee Walker, Sachsa Krebs (Musicals we will rock you, Jesus Christ Superstar), Yankee Rose und Kim Steiner vertreten.

Tipps und Termine

Leitfaden zum Arbeitslosengeld II

Der für Betroffene wichtige Ratgeber zum SGB II ist mit Rechtsstand 1.8.06 neu erschienen. Er kostet 11.-EUR und kann im Arbeitslosenzentrum (Lutherstr. 4, MA-Neckarstadt) erworben werden. Sonstige Bestellung beim Fachhochschulverlag, Kleiststr. 31, 60318 Frankfurt, Tel. (069) 1533-2820, bestellung@fhverlag.de (zzgl. Porto!) oder über den Buchhandel.

Ausstellung zu behinderten Cartoons

Die unter Beteiligung der AG Barrierefreiheit durchgeführte Ausstellung mit Cartoons des Karikaturisten Phil Hubbe ist noch bis 10.11.06 im Markthaus zu sehen. Ort: Recyclingkaufhaus, Floßwörthstr. 3-9, MA-Neckarau, Mo-Fr 10.30-19.00, Sa 9.30-16.00.

Rollstuhlgerechte Arztpraxen

Die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit (AGB) hat mit Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordbaden ein Verzeichnis rollstuhlgerechter Arztpraxen in Mannheim zusammengestellt.

Diese Positivliste wird ab November in die Homepage der AG Barrierefreiheit (www.barrierefrei-mannheim.de) eingestellt. Sie ist alphabetisch nach Mannheimer Stadtteilen geordnet und soll laufend aktualisiert werden. Um letzteres zu erreichen, bittet die AGB sowohl die Mannheimer Ärzteschaft als auch mobilitätseingeschränkte Menschen, sich an dem Projekt zu beteiligen und behindertengerechte Praxen zu melden bzw. Ergänzungen zur Positivliste mitzuteilen.

=> Tel. 336749-9, Fax 336749-7, E-Mail: info@barrierefrei-mannheim.de.

Büro Kreisverband 1 Woche geschlossen

Von Mo, 27.10. bis einschliesslich Fr, 3.11.06 ist das Kreisverbandsbüro geschlossen.

Termine bis Ende Dezember 2006

Fr, 27.10. 17.30 Uhr

Brustkrebs. Vom Knoten zur Diagnose. Ref.: Dr. Rainer Grobholz, Universitätsklinikum Mannheim. Veranstaltung der Frauenselbsthilfe nach Krebs. Jesuitenkirche in A 4, 1 (Ignatiussaal).

Mo, 06.11. 18.30 Uhr

Monatliches Treffen der **AG Barrierefreiheit**. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a, MA-Neckarstadt.

Di, 07.11. 16.00 Uhr

Sozialausschuss. Stadthaus N 1

Mo, 13.11. 19.00 Uhr

Stammtisch **RAG Selbsthilfegruppen**. Gaststätte Kurpfalz, R 1, 15

Di, 14.11. 16.00 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik. Stadthaus N 1

Di, 14.11. 17.00 Uhr

Informationsveranstaltung zum **Aktionstag Lebendiger Neckar 2007.** Collincenter, Raum 920.

Mi, 15.11. 19.00 Uhr

Treffen **Regionale Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen.** Gesundheitstreffpunkt, Alphornstr. 2a

Do, 16.11. 17.00 Uhr

Preisverleihung **Mannheimer Agenda Diplom.** Baumhain im Luisenpark

Mo, 20.11. 18.00-21.00 Uhr

Selbsthilfegruppen: **Erfahrungsaustausch für Neue.** Abendseminar mit Dr. Ulli Biechele. Gesundheitstreffpunkt, Alphornstr. 2a. Kosten: 3.-EUR, für Mitglieder kostenfrei.

Fr, 24.11. 17.30 Uhr

Fortschritte in der Behandlung von Dickdarm- und Enddarmkrebs. Ref.: Prof. Dr. Jochen Rudi, Innere Medizin I, Theresienkrankenhaus. Veranstaltung der Frauenselbsthilfe nach Krebs. Jesuitenkirche in A 4, 1 (Ignatiussaal).

Di, 28.11. 16.00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1

Mi, 29.11. 18.00 Uhr

Kreismitgliederversammlung des Paritätischen, Alphornstr. 2a

Do, 30.11. 16.00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Mo, 04.12. 18.30 Uhr

Monatliches Treffen der **AG Barrierefreiheit.** Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a, MA-Neckarstadt.

Di, 05.12. 16.00 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik. Stadthaus N 1

Mo, 18.12.

Bezirksbeirat Neckarstadt-West.

Di, 19.12. 16.00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1.

IMPRESSUM

Paritätischer Kreisverband Mannheim
 Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim
 Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7
 Email: paritaet-mannheim@t-online.de
 Bürozeiten: Mo – Do, 9-16 Uhr

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Do, 12.12.2006